Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

# Werbung so von wegen Bapst Pii des Vierdten, an die Versammlung der Chur und Fu?rsten, zur Naumburg in Tu?ringen, am fu?nfften Tage des Hornungs, im Jar nach Christi Geburt 1561 geschehen

https://hdl.handle.net/1874/404595

# Dit boek hoort bij de Collectie Van Buchell

**Huybert van Buchell (1513-1599)**

**Meer informatie over de collectie is beschikbaar op:**
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

**Wegens onderzoek aan deze collectie is bij deze boeken ook de volledige buitenkant gescand. De hierna volgende scans zijn in volgorde waarop ze getoond worden:**

- **de rug van het boek**
- **de kopsnede**
- **de frontsnede**
- **de staartsnede**
- **het achterplat**

# This book is part of the Van Buchell Collection

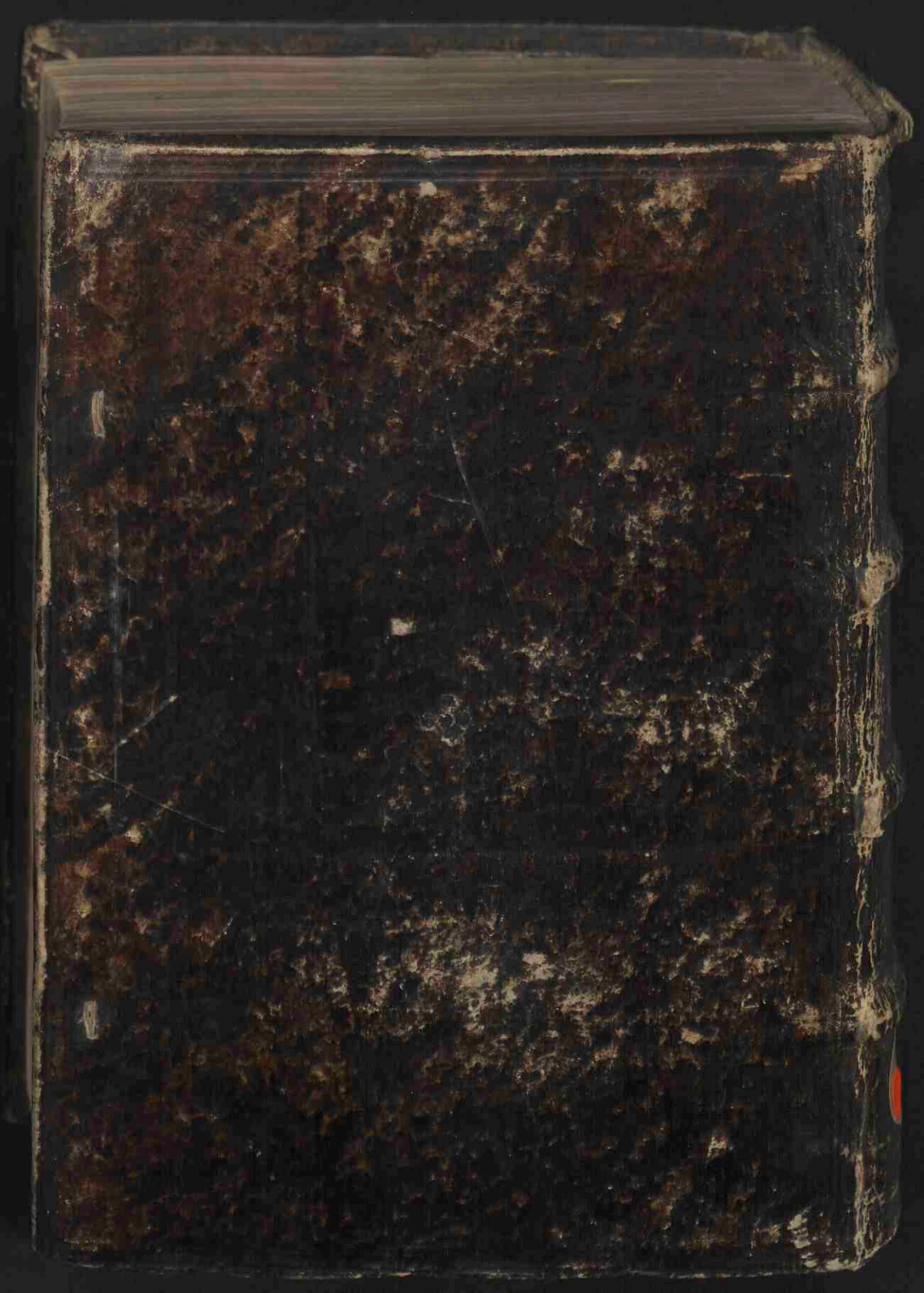
**Huybert van Buchell (1513-1599)**

**More information on this collection is available at:**
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

**Due to research concerning this collection the outside of these books has been scanned in full. The following scans are, in order of appearance:**

- **the spine**
- **the head edge**
- **the fore edge**
- **the bottom edge**
- **the back board**

H. qu.
45



Hac prudens saleman si n̄ caruiss; abiss⁹
feminee labis non sepeliss; eum
n̄ fortis sal⁹ s on oculos gemeret. n; iustū
oriam lepra tangeret ira dei
caprarū pil⁹ ostendit pcta gemētē
martiriū rubea pelle notare potes
uir celis inhians signat pelle iacincti
qui sperat posita pelle subire polos
igna sethim nulla torpet putredine iustos
signat in celis. q̄ sine fine uirēt
spina sethim notat hoc nom̄ q̄ ui q; penis
et q; tormentis itur ad astra dei — de sctis
eadem forma duplex statuit. pars altā scā.
altera scōr sancta uocata fuit
ut de⁹ ostendit cui⁹ man⁹ oīa claudit
sic op⁹ est moysis hoc opata man⁹
sic mea pena fuit archā depingē p̄mū
ut leui⁹ uideas cetā uerba sequi. — facies ligni

Archam ligna sethim statuūt aurū tegē illā
int̄ scōr sancta locata manet
archa sacrm notat ecclam q̄ regnat i astris
int̄ scōr gaudia sūma manens
durāt ligna sethim putredo n̄ noc; illis.
sc̄i sic durāt et sine fine uigēt
archa nitens auro tegit q̄ splendor inaurat
scōs et tegē hos sūma sophia patris. — facies cor
Archā cōplectens auri dyadema coronā
signat scōr que sine fine micat. — facies et tri os R
uatuor ex auro circli sc̄i bis duo libri
q̄ nr̄e legis aurea scripta tenēt — facies et vec tethim R
uectes herētes circlis archā q; ferētes.
doctores signāt p̄spicuos q; uiros
q̄ dn̄i scripturis herēt gestāt q; p orbē

Historia Ecclesiastica

Quarto nº. 45.

N. 107. B.

# Werbung

## So von wegen Bapst Pij des vierdten/ an die versammlung der Chur vnd Fürsten/ zur Naumburg in Türingen/ am fünfften tage des Hornungs/ im Jar nach Christi geburt 1561 geschehen.

# Item

## Derselbigen Chur vnnd Fürsten Antwort/ welche sie auff der Bäpstischen Gesandten gethane werbung/ am sibenden tage des Hornungs gegeben.

Auß dem Latein ins Teutsch gebracht.

ANNO M. D. LXI.

Ex Donatione H. n Bücheli

# Innhalt der werbunge/ so von wegen Bapst Pij des vierdten/ an die versamlung der Chur vnd Fürsten/ zur Naumburg in Türingen/ am fünfften tage des Hornungs/ Im Jar nach Christi geburt 1561 geschehen.

DEmnach der Babst zum Heyligen Regiment der Kirchen beruffen worden/ hat er also bald/ nach vermöge seines angenommenen Bäpstlichen Hirtenambts/ sich eben auff dise sorg begebē/ damit verderbte weise zuleben/ in bessern stand gebracht/ die Kirch einmal befridet/ vñ alle völker einerley Glaubens sein möchten: Vnd dieweil gutes zuwegen zubringen/ eben so wol als dem vbel abzuhelffen/ keine andere artzenei/ denn daß ein allgemain Concilium gehalten werde/ vorhanden/ hat er auß zeittigem nachgedencken/ mit sambt den Cardinälen ein Heylig Concilium/ auff die Ostern/ zu Trient/ in krafft habender/ vnd jhm von Gott gegebener vollmacht/ zuhalten beschlossen. Auff daß aber sölches allen Fürsten verkündt werden/ vnnd sie dieselbige sorg auff sich nemmen/ auch jhren vleis/ zu Teutscher Nation fride vnd ruhe räthlich zusein/ neben Bäpstlicher sorgfältigkeyt/ möchten mit zusetzen/ hat er auß liebe vnd wolmainunge/ damit er Teutscher Nation allezeit genaigt gewesen/ vnnd zu jhrer einigkeyt lust gehabt/ vns seine Legaten abgefärtigt/ daß wir in seinem namen/ einen jeden in sonderheyt ersuchen/ bitten ermahnen vnnd zum höchsten erinnern/ darneben auch begeren söllen/ daß sie dises Concilium (dieweil doch alles sanfftmütiglich vnd friedlich zugehen/ männiglich von fürfallenden sachen freundlich würde gehört werden/ vnnd also der Bapst auff nichts anders vmbgienge/ denn daß die Kirche widerumb zu fride vnd ruhe kommen möchte) besuchen/ vnd sölche Gottsälige sorg

fältikeyt wolten einen fortgang haben lassen. Hierauff ist der Bapst berait/den Fürsten ein frej sicher Gelait/in aller bester/vnd sölcher form/als sie jemals gegeben worden/oder erdacht werden mag/zugeben. Derhalben begert vnnd ermahnt der Bapst/daß die Fürsten/jeder in sonderheyt/jre Gesandte/mit vollmächtigem gewalt/dahin wöllen abfärtigen/vnd durch jhren vleiß/nach dem die Kirchen trennunge gestillt (dann soul mainunge vō der Religion/als gutbedunckē/vñ soul Euāgelia als Lehrer seind) der Kirche jhre zier widerumb zugestellt/ein Glaub allenthalben gehalten/vnd ein Gott von jedermānglichen geehrt werde.

## Das vberig (saget der Legat) würden sie von seinem Mituerordenten anhören.

## Derselbig redet wie nachuolgt.

DVrchleuchtige Fürsten: Dieweil der Babst vns beden einerley beuehl gegeben/acht ich von vnnöten/das jhenig/so jetzund mein Mituerordenter/gemainen vnrath der Kirche anzuzaigen fürbracht/zuwiderholn. Dañ jedermänniglichen offenbar/wohin die sach kommen/vnd hinauß wölle: Es ensteht ein vnrath/auß dem andern/vnd wird dem feinde der Christenheyt/zum verderben des gemainen nutzes/ein zugang gemacht: Demselbigen ist von nöten zubegegnen: Sölches erfordern dise gefärliche läuffte/so rathens der zeit gute gelegenheyt/Bapst Pij gütigkeyt/vñ sein wolmainender vleiß/daß gleich zuachten/es habe sich nie keine bessere gelegenheyt/frid anzurichten/zugetragen/vnd könne keine bessere gegeben werden/demnach die Christenheyt jetzund zufriden/vnnd ein Bapst von Gott gegeben/welcher gegen den Potentaten in sonderheyt wol genaigt/vnd sich der Seelen seligkeyt/auch daß der Kirche/frid vnd ruh widerumb zuwegen gebracht werde/lässt angelegen sein.

Antwort

# Antwort der Chur vnnd Fürsten / so zur Naumburg in Türingen / im Hornung des Jars 1561 versammlet gewesen / auff der Bäpstischen Gesandten gethane Werbung.

DJe Durchleuchtigste vnd Durchleuchtige Hochgeborne des heyligen Römischen Reichs anwesende Chur vnd Fürsten / auch der abwesenden gesandte Räthe vnd Bottschaffte / habē beuohln / euch auff ewere / vonwegen des Römischen Bapsts / an jhre Chur vnd Fürstliche Gnaden fürgebrachte Red vnd werbung / diſe antwort zugeben. Nemlich wie jhre Chur vnnd Fürstliche gnaden in keinen zweiuel stellen / daß vil gelerthe weise vnd Gotsförchtige leuthe / zu jeder zeit / vnd vnter allen Völckern der gantzen Welt / darzu von langer zeit her / auff daß die Christliche Kirch / in einem bessern Städe sein möchte / gewünscht / vñ auch jetziger zeit / zu Gott dem Allmächtigen jhr sehnlich gebett thuen / damit endlich die reine Lehr widerumb angericht / vñ die grewliche mißbreuche / so in die Kirche eingeführt / durch eine Christliche besserūg / mögē auffgehoben werden. Welches zwar eben den Römischen Bäpsten / als die sich des Titels der Kirchen / also lang vnd von so vilē jaren her / mit so grossem bracht haben angemasst / in jhrem gebiethe / in sonderheyt angelegen sein solte. Mit was sachen aber / nēlich mit begirde vber andere zuherschē / die Königreiche aneinander zuhetzen / vnd fürwitzige abgläubische dinge / häuffig in die Kirche einzuführen / sie zu jeder zeit / mehr denn zu befürderunge der reynen Lehre / vnd den gebrechen der Kirchen zuhelffen / bemühet gewesen / ist allen frommen guthertzigen Christen menschen vnuer-

borgen/ vnd müssens vil Weise verständige Leuthe/ welche dem Babste ettwa verwanth vnd zugethan/ selbs bekennen.

Es verwundern sich aber die anwesende hochermelte Chur vnd Fürsten/ sampt der abwesenden Gesandten/ auß was vermessenem wohn/ oder zuuersichtlicher hoffnunge/ Bapst Pius der Vierdt/ jhren Chur vnnd Fürstlichen Gnaden/ durch diese Bottschafft die verkündigung eines Concilij aufferingen/ vnnd sie gehn Trient habe dörffen erfordern: Demnach dem Bapste vnnd euch nicht vnwissend/ welche Religion die Stände der Augspurgischen Confession halten/ vnd auß was vrsachen sie jhre Kirchen/ nach der rechtgeschaffenen lehre des Euangelij zureynigen/ vnnd sich von dem hauffen/ welcher neben vntertruckunge der warheyt Göttlicher lehre/ selbs eigene vil mehr denn die Ehr Christi sucht/ abzusöndern gezwungen worden. Dann die Chur vnd Fürsten der maynunge/ daß der Bapst vnd jhr/ gäntzlich darfür halten sollet/ daß sie des Römischen Stüls macht oder Gewalt nicht erkennen/ vnnd jhre Chur vnd Fürstliche gnaden/ auß vnzweiuelichen zeugnissen/ Göttlicher vnd Menschlicher Rechten gewiß seien/ daß dem Römischen Bapste von rechts wegen nicht gebüre/ ein Concilium außzuschreiben: Dann daß der jhenig/ von welchem alle zerrüttunge vñ zwispälte in der Kirchen herkommen/ vnd der die offenbare warheyt grawsamlicher weise anficht/ eines Richters Ampt füren/ vnnd die streitige sachen entscheyden solte/ gibt gemaine Menschen vernunfft zuuerstehen/ vnnd bezeugen die beschribene Göttliche vnd Menschliche Rechte/ daß es vnrechtlich.

Darneben sagen auch hochermelte Chur vnd Fürsten beständiglich/ daß jhre Chur vnnd Fürstliche gnaden/ mit euwerer gethaner Rede oder Werbunge/ vnfreundlich angetaßt werden/ als ob sie keine gewißheyt jres Glaubens hetten/ Sondern weren so vil Euangelia/ als Lehrer/ vnd so vielerley Religion/ als gutbedüncken. Dann nicht allein jhrer Chur vñ Fürstlichen gnaden/ von allen Artickeln des Glaubens/ lautere klare Bekantniß/ so sie Keyser Carln dem Fünfften/ im Jar nach Christi geburt tausent fünff hundert vnnd treissig/ zu Augspurg vbergeben/ Sondern auch die warheyt Göttlicher lehre/ mit mancherley schrifften

biß anher

biß anher erleuttert/vnd wol herfür gebracht/ offenlich vorhanden.

In was jrrthumen aber die Römische Kirch jetzund ersoffen/ vnd mit was grewlichen mißbreuchen/vnd abglaubischen fürwitzen/ die Lehr des Euangelij vntertruckt/ Ja dermassen/ daß sie einer Heydnischen vil änlicher/deñ der Christlichen Religion/anzusehē/mag aller Welt vilfältig klagen genugsam bezeugen.

Vnd dieweil dise Teutsche Chur vnd Fürsten/ nicht als die in jrthumb gefallen/nit auß fräuel/fürwitz oder leichtfärtigen begirden/sondern auß gantz ernstlichem strengē beuehl Gottes getrungen/von der Römischen Kirchen abgetrettē/vorhabens auff derselbigen maynunge beständiglich zubeharren/ mögen sie nit gedulden/ dz jnen der Bapst Gesetze fürschreibe. Dann sie erkennen keines andern macht oder Oberkeyt/ denn jhres Keysers Ferdinandi/ welches Gesandten sie allhie/ was jhre hoffnung vnd maynung/ von einem allgemainen Concilio zuhalten/mündlich haben zuuernemmen gegeben.

So vil aber euch belangt/ wöllen jhre Chur vnnd Fürstliche gnaden/ daß jhrs in alle wege darfür halten sollet: Woh jr nicht eine Bäpstische Bottschafft auff dißmal zuuerrichten gehabt/ wolten sie euch als die jr auß fürtrefflichen Venedischen geschlechten herkommet/allen jhren genaigten freundlichen willen bewisen haben/zum theil daß sie dem herrlichen Regiment der Venediger mit aller gutwilligkeyt genaigt/zum theil auch/daß sie euch Stattliches herkommens/hohes verstands vnd weißheyt halben/lobs vnnd jhrer gunste wirdig sein/ für sich selbs bekennen.

180619

OCLC 68026088